

Stud.Rat Dr.E.Ziehen
Mitgl.d.Hist.Komm.f.
Nassau u.f.Hess.-W.

Frankfurt M.1, 5.6.44
Winterbachstr.46

Dem Herrn Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde,
Prof.Dr.Th.Mayer.
Berlin NW.7
Charlottenstr.41

Sehr geehrter Herr Professor Mayer!

Dürfte ich Sie bitten, die beigelegten Bücherbestellungen mit einem empfehlenden Vermerk versehen zu wollen und sie an die betr.Verlage weitergehen zu lassen.

Das wissenschaftliche Leben in Frankfurt ist durch die Terrorangriffe furchtbar betroffen. Das histor.Schrifttum, das ich als eifriger Besucher der Ff.Stadtbibliothek seit einem Menschenalter dort jederzeit entleihen konnte, ist vernichtet; und gerade die hist.Abteilung war dank J.F.Böhmers u.a.Wirken ganz ausgezeichnet. So muss ich meine eigene Bücherei ausbauen und bin zur Zeit auch in der Lage, Anschaffungen vorzunehmen, die mir früher zu kostspielig gewesen wären. Da der Wehrmachtdienst seit Aug.39 unersetzliche Zeit für wissenschaftl. Arbeit verschlingt, bereitet es mir eine gewisse Genugtuung, für das monatliche Kleidergeld^h geistige Werte zu erwerben. Im Keller meines Häuschens in einem stillen Aussenviertel, das allerdings auch recht gelitten hat, hoffe ich sie glücklich durchzubringen. Schon seit Jahresfrist bedeuten die wissenschaftl.Studien technisch ein Hin- u.Her-Pendeln zwischen Arbeitsraum u.Kellerbücherei.

Hoffentlich sind selbst und Ihr Institut nicht von Fliegerschäden betroffen und nicht allzusehr in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit gehemmt.

Mit verbindlichstem Dank im voraus, hochachtungsvollen Gruss und Heil Hitler!

Ihr aufrichtig ergebener *E. Ziehen*